



Michael Kuffer

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

---

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

**Dringlichkeitsantrag**  
für die Sitzung des  
Kreisverwaltungs Ausschusses  
am 27. April 2010

26. April 2010

**Kein Neonazi-Aufmarsch am 8. Mai im Münchner Süden**  
Kein Raum für braune Propaganda!

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München missbilligt es auch in diesem Fall, dass der 8. Mai als Tag des Endes des 2. Weltkrieges durch die geplante Veranstaltung der sog. „Freien Nationalisten“ in München-Fürstenried zu neonazistischen Propaganda-Veranstaltungen missbraucht wird.
2. Der Stadtrat gibt dem Kreisverwaltungsreferat auch in diesem Fall jede Rückendeckung, alle erfolgversprechenden Schritte zu prüfen und ggf. durchzusetzen, um den geplanten Neonazi-Aufmarsch am 8. Mai in Fürstenried zu verhindern.

Begründung:

Die sogenannten „Freien Nationalisten“ planen für den 8. Mai einen Demonstrationzug von Fürstenried nach Großhadern unter dem Motto „8. Mai 1945 – der Krieg war zu Ende, das Morden nicht“. Die Veranstaltung dient ganz offensichtlich dem bekannten Versuch der rechtsextremen Szene, durch Verkehrung der geschichtlichen Fakten, das Ende des zweiten Weltkrieges zum Symbol für Unterdrückung und Fremdherrschaft zu machen und dabei die angebliche Einschränkung der Meinungsfreiheit durch „Gesinnungsparagrafen“ zu beklagen.

Damit soll der Münchner Süden zum Schauplatz brauner Propaganda werden mit dem offensichtlichen Ziel der Geschichtsverfälschung und damit auch der Verhöhnung der Opfer des Nationalsozialismus.

Der 8. Mai ist ein Tag des Gedenkens an die Schrecken von Krieg und Unterdrückung, der Mahnung zu Frieden, Freiheit und Demokratie als unschätzbar wertvolle Güter der Menschlichkeit und auch der Freude über die Befreiung Deutschlands vom nationalsozialistischen Terror. Die Stadt darf es nicht zulassen, dass ein so wichtiger Tag des Gedenkens zur Geschichtsverfälschung und zur Propaganda missbraucht wird.

Der Antrag ist dringlich, da andernfalls eine rechtzeitige Befassung des Stadtrates, einschließlich der Ergreifung der notwendigen Maßnahmen durch die Verwaltung, vor dem Veranstaltungstermin nicht mehr möglich ist.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

Michael Kuffer, Stadtrat